

# Willkommen!

# Wir bitten Sie zusammen mit Ihrer Tochter / Ihrem Sohn Platz zu nehmen. Danke.

## **Schul- und Berufswahl: Themen**

### **1. Sekundarschule Oberwil: Hr. O. Schwarzenbach**

Begrüssung, Grundlegendes, Schule, Anschlusslösungen

### **2. Berufs und Laufbahnberatung: Frau A. L. Winzeler**

Entscheide, Bildungswege, Beispiele, Infos, Eltern

### **3. Novartis Pharma: Frau Sandra Jungo**

Vorstellung, Selektion, Firma

### **4. Etavis Kriegel+Schaffner: Hr. Patrick Bosshard**

Chancen und Möglichkeiten, technische Berufe

### **5. Fragen / Schluss**

## Leben kostet Geld...

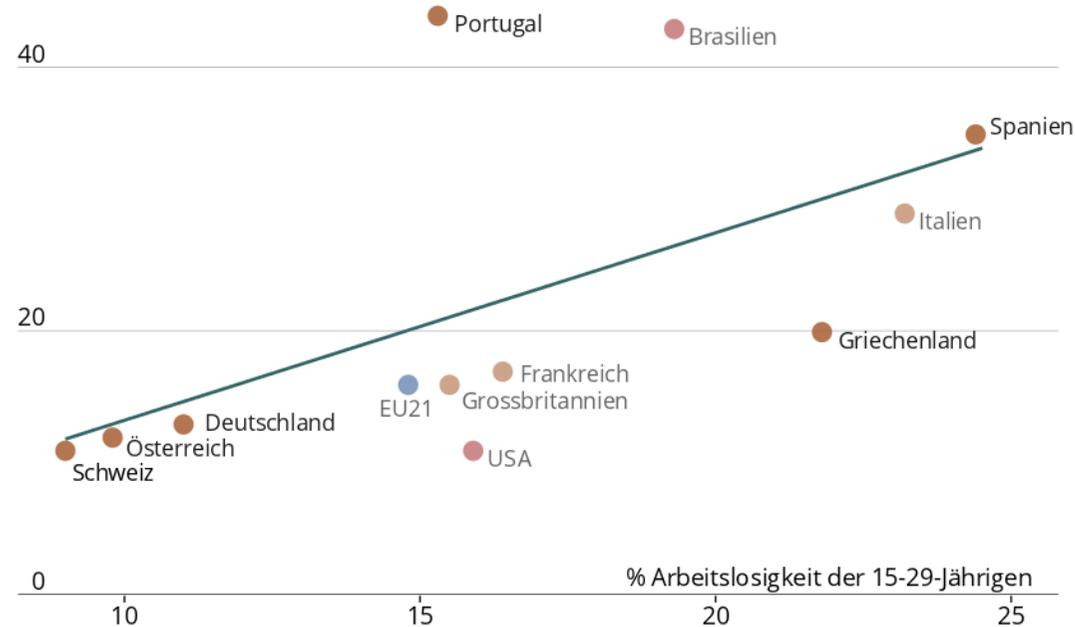
- + Geld verdienst du durch Arbeit.**
- + Mit einer Ausbildung / Berufslehre verdienst du Fr. 1500.- mehr als ohne.**
- + Mit einer Ausbildung / Berufslehre hast du ein 3 x tieferes Arbeitslosenrisiko als ohne.**

# Bildung + Arbeitslosigkeit I: Jugendarbeitslosigkeit:

## Mit Bildung hast du bessere Chancen

### Jugendarbeitslosigkeit vs. Grundausbildung

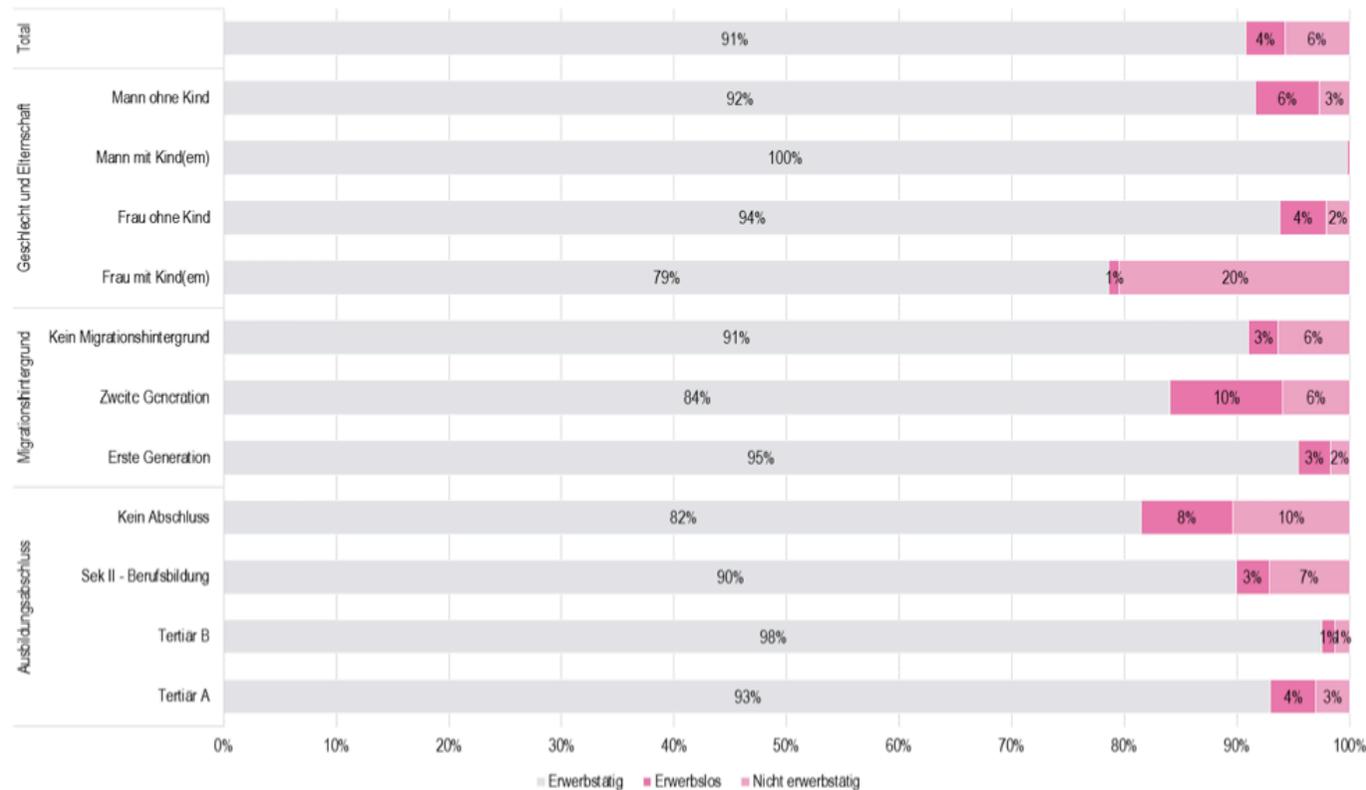
% der 25-34-Jährigen ohne Sekundarstufe II (Mittelschulen, Berufslehre)



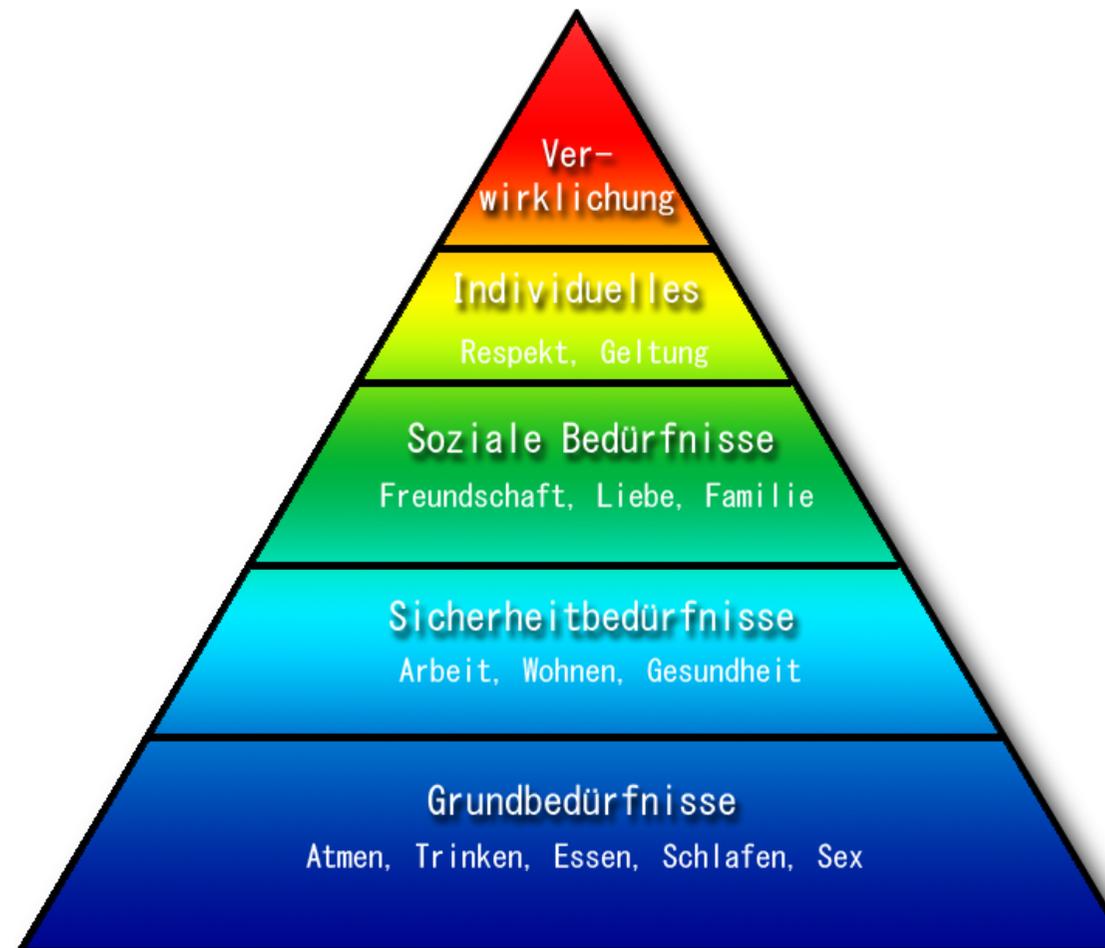
# Bildung + Arbeitslosigkeit II: Berufs-/Meisterprüfungen = Am erfolgreichsten

**u<sup>b</sup>** **UNIVERSITÄT BERN** **Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben** **Transitions de l'Ecole a l'Emploi** **Transitions from Education to Employment** **TRÆ**

## Erwerbssituation mit 30 nach ausgewählten Merkmalen



## Bedürfnispyramide von Maslow I:



Bedürfnispyramide nach Maslow

© <http://www.Scalp-Trading.com>

## Bedürfnispyramide von Maslow II:



## **Schul- und Berufswahl an der Schule 1:**

**Unterricht in Berufswahlvorbereitung. Lehrplan:**

- **Stärken und Schwächen**
- **Lernleistungen und Fähigkeiten**

### **Wichtig:**

- **Berufsfelder, Berufe, Arbeits- und Ausbildungsstätten,  
Lehrstellenmarkt kennen lernen**

## Schul- und Berufswahl an der Schule 2:

### Unterricht in Berufswahlvorbereitung. Lehrplan:

- **Berufserkundungen** absolvieren.
- **Ausführliche Dokumentation zu Berufen erstellen.**
- Korrektes **Bewerbungsdossier** (Deutschunterricht).
- **Alternativen** zu ihrem Berufs- und Schulwunsch erarbeiten.

## Schul- und Berufswahl an der Schule 3:

### Berufswahltagbuch

inkl. online-Code:

Dazu: **Elternheft**, das die  
SchülerInnen erhalten haben.

### Abstimmung:

Frage an die Eltern:

**Haben Sie das Elternheft erhalten?**



# III. Schul- und Berufswahl an der Schule 4: Berufswahltaggebuch:

## Interessenfragebogen

Interessenfeld 1	Nicht zutreffend				Teilweise zutreffend				Gut zutreffend				Höchst zutreffend			
	0	1	2	3	0	1	2	3	0	1	2	3	0	1	2	3
1 Ich bin gerne und so oft ich kann draussen in der Natur.	<input type="radio"/>															
2 Ich verrichte gerne auch gröbere Arbeiten wie Jäten, Holzhacken oder Stallmisten.	<input type="radio"/>															
3 In der Schule ist Naturkunde (Botanik, Biologie, Zoologie) eines meiner liebsten Fächer.	<input type="radio"/>															
4 Ich lese gerne naturkundliche Berichte in Zeitschriften oder Büchern.	<input type="radio"/>															
5 Die Lebensgewohnheiten von Insekten, Vögeln und Kleintieren interessieren mich.	<input type="radio"/>															

Interessenfeld 2	Nicht zutreffend				Teilweise zutreffend				Gut zutreffend				Höchst zutreffend			
	0	1	2	3	0	1	2	3	0	1	2	3	0	1	2	3
1 Es macht mir Spass, Gäste aufmerksam zu bedienen.	<input type="radio"/>															
2 Ich liebe es, wenn ich Arbeiten im Haushalt sinnvoll planen und einteilen kann.	<input type="radio"/>															
3 Beim Anrichten von Speisen und beim Tischdecken helfe ich gerne.	<input type="radio"/>															
4 Ich verbringe gerne einen Teil meiner Freizeit mit Kochen und Backen.	<input type="radio"/>															
5 Hauswirtschaft gehört zu meinen liebsten Fächern.	<input type="radio"/>															

## Interessenkompass



### **III. Schul- und Berufswahl an der Schule 5:**

#### **Projektwoche Schul- und Berufswahl:**

- Betriebsbesichtigungen
- Besuch des BIZ / Studien- und Berufsberatung Bottmingen
- Teilweise: Auftrittskompetenz üben
- Bewerbungsgespräche üben
- Mein Traumberuf
- Usw.

## **Schul- und Berufswahl an der Schule 6:**

**BerufswahllehrerInnen sind an der Schule  
Ansprechpersonen für das Thema:**

**Frau Anita Balaj**, Leistungszug A

**Hr. Otto Schwarzenbach**, Leistungszug E/P

Bewerbungsschreiben, Gespräche (vertraulich) mit  
SchülerInnen / Eltern, Lehrstellensuche, Tipps, Adressen, usw.

In Absprache mit den LP auch während dem Unterricht.

## Welche Anschlusslösungen gibt es?

- Berufliche Grundbildung / **Lehre** (3-4 Jahre)
- **Attestlehre** (2 Jahre)
- **Weiterführende Schulen** (Gymnasium, Fachmittelschule, Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule)
- **Brückenangebote**/10. Schuljahr (nicht für Niveau P)
- ~~Berufsvorbereitende Schule 2 (**BVS 2**)~~
- 10. Schuljahr im **Jura** (Delémont oder Pruntrut)
- **Auslandaufenthalt**
- **Au-Pair-Aufenthalt**
- **Praktikum**

# Noten für die Anschlusslösungen P:

## Übertrittsbedingungen für Schulen im Kanton Basel-Landschaft<sup>1</sup>

### Leistungszug P

<b>Fachmittelschule FMS</b>	<p>Notendurchschnitt von mind. 4.0 in allen promotionsrelevanten Fächern und eine Punktsumme von mind. 32 aus den einfach zählenden Zeugnisnoten in den Fächern Englisch und Französisch sowie den doppelt zählenden Zeugnisnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie dem doppelt zählenden Notendurchschnitt der Fächer Biologie, Chemie und Physik.</p> <p>Die Aufnahme erfolgt definitiv, wenn die Bedingungen in beiden Zeugnissen der 3. Klasse erreicht werden, andernfalls provisorisch.</p> <p>Die Aufnahme in die FMS setzt zudem das vorgängige Absolvieren einer von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion angebotenen, berufs- und schulwahlbezogenen Neigungs- und Eignungsabklärung voraus.</p>
<b>Wirtschaftsmittelschule WMS</b>	<p>Notendurchschnitt von mind. 4.0 in allen promotionsrelevanten Fächern und eine Punktesumme von mindestens 32 aus den einfach zählenden Zeugnisnoten in den Fächern Englisch und Französisch, den doppelt zählenden Zeugnisnoten in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie dem doppelt zählenden Notendurchschnitt der Fächer Biologie, Chemie und Physik. Die Aufnahme erfolgt bei Erfüllung der Bedingungen im 1. oder 2. Zeugnis definitiv.</p> <p>Die Aufnahme in die WMS setzt zudem das vorgängige Absolvieren einer von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion angebotenen, berufs- und schulwahlbezogenen Neigungs- und Eignungsabklärung voraus.</p>
<b>Gymnasium</b>	<p>Notendurchschnitt von mind. 4.0 in allen promotionsrelevanten Fächern und eine Punktsumme von mind. 34 aus den einfach zählenden Zeugnisnoten in den Fächern Englisch und Französisch sowie den doppelt zählenden Zeugnisnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie dem doppelt zählenden Notendurchschnitt der Fächer Biologie, Chemie und Physik.</p> <p>Die Aufnahme erfolgt definitiv, wenn die Bedingungen in beiden Zeugnissen der 3. Klasse erreicht werden, andernfalls provisorisch.</p>

## Noten für die Anschlusslösungen:

### Beispiel Niveau P > Gymnasium:

- a) Notenschnitt 4,0 **plus**
- b) Neu: 34 Notenpunkte aus E, F, 2xD, 2xM, 2x(B/C/P) = **4,25**
- c) Im Januar 2020 und im Juni 2020

### Beispiel: Berufliche Grundbildung / Lehre:

- **Abgeschlossener Lehrvertrag.**
- **Unterschrieben** von SchülerIn, Eltern, Lehrbetrieb, AfBB.

## 10. Schuljahr / Brückenangebote:

### Neue Regelung im Landrat, Do, 21.3.2019:

Alle Brückenangebote werden zusammengefasst in drei Angebote:

### Schulisches Profil / Kombiniertes Profil / Integratives Profil

- Details bis heute nicht klar.
- Übertritt in FMS/WMS weiter möglich.  
Erfolgsquoten: Viele > Lehre, **ca. 15% FMS/WMS.**
- Ziel: Mehr Direkteintritte in Berufsbildung.

## Prof. Dr. Elsbeth Stern, ETH Zürich: Professorin für Lehr- und Lernforschung

1/3 der Schweizer Gymnasiasten hat einen Intelligenzquotienten, der für die Matur nicht ausreicht.

Diese Kinder würden nur aufs Gymnasium gehen, weil sie von ihren Eltern gepusht würden.

Tests bei Schülern, die offensichtlich von ihren Eltern ins Gymi gedrückt würden, oder bei aufgeweckten Kindern aus benachteiligten Familien.



## Berufsalltag kennen lernen / Schnuppern



- Berufserkundungen
- Berufsbesichtigungen
- Schnupperbesuche, Schnupperlehren (Berufswahlpraktikum)
- Gespräche mit Berufsleuten

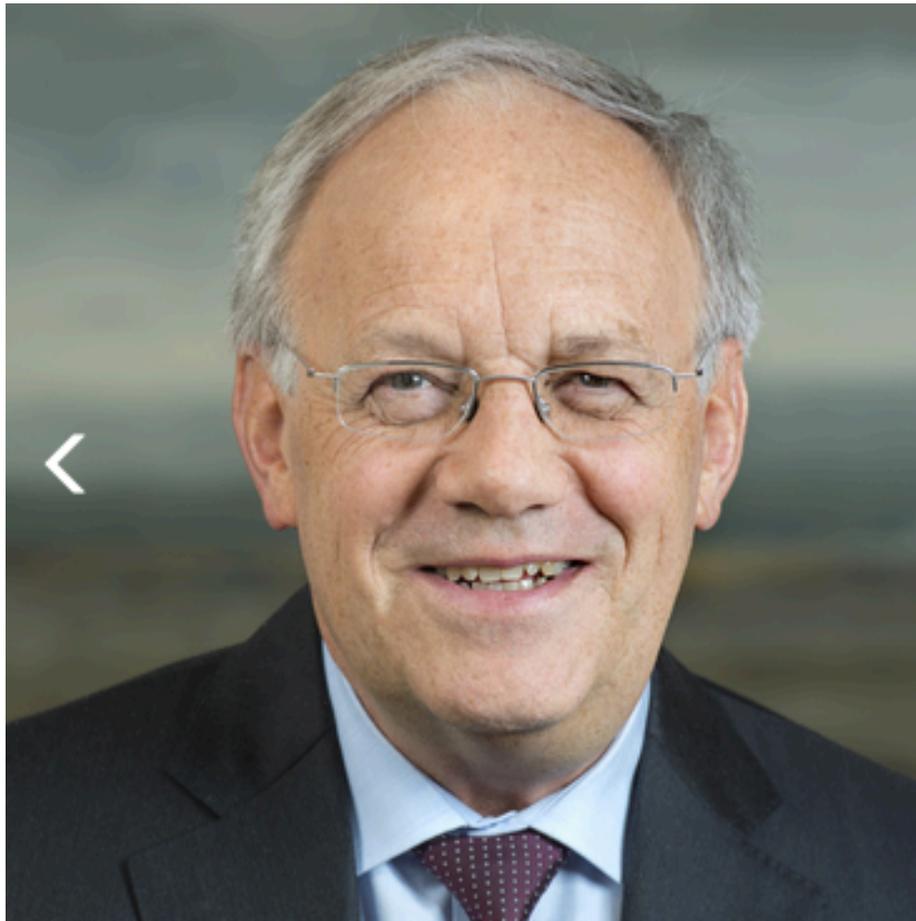
## **BWB / BerufsWegBereitung:**

BWB ist ein Förderprogramm des Kantons BL

- Schweizweit: Case Management Berufsbildung
- **Ziel: 95% der Bevölkerung haben einen Berufsabschluss**
- Sicherung einer Anschlusslösung für alle SchülerInnen
- **Unterstützung an und nach der Schule.**
- **BWB ist gratis und vertraulich.**

# Frauen und Bildung: Technische Berufe für Frauen: [www.tecladies.ch](http://www.tecladies.ch)

Nimm einen Flyer im Foyer!



*«Die Schweiz braucht mehr  
Fachkräfte in Technik und  
Informatik. Insbesondere mehr  
Frauen. Nutzen Sie das  
Sprungbrett, das Ihnen Swiss  
TecLadies anbietet!»*

**Johann Schneider-Ammann**  
alt Bundesrat

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!